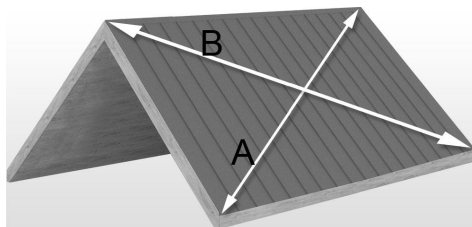


1. Allgemeine Informationen

Vor der Plattenmontage sollte die Winkligkeit des Daches überprüft werden. Hierfür empfehlen wir die Messung der Diagonalen.



1.1. nicht ausgebaute Dachkonstruktion (Kaltdach)

1.1.1. Montage ohne Unterspannbahn und ohne Antikondensvlies

Es muss immer mit Kondenswasserbildung gerechnet werden, unabhängig von der Be- oder Entlüftung. Demnach ist von einer Montage ohne Unterspannbahn oder ohne Antikondensvlies abzuraten.

1.1.2. Montage ohne Unterspannbahn mit Antikondensvlies

Durch Beschichtung der Trapezbleche mit unserem Antikondensvlies kann Kondenswasserbildung vermieden werden. Das Vlies nimmt das, aus der Luftfeuchtigkeit gebildete, Wasser auf. So wird bis zur Sättigung der Aufnahmemenge ein Abtropfen des Kondensates verhindert. Um das Vlies so schnell wie möglich wieder zu trocknen, ist jedoch eine gute Be- und Entlüftung von großer Wichtigkeit.

1.1.3. Montage mit Unterspannbahn und ohne Antikondensvlies

Auch eine Unterspannbahn bietet, bei Dächern mit einer entsprechenden Dachneigung, Schutz vor Kondensat. Abtropfendes Kondensat wird dabei unter den Dachlatten in eine Regenrinne abgeführt. Hierbei sollte auf ausreichende Be- und Entlüftung für eine schnelle Trocknung geachtet werden.

1.2. Ausgebautes Dachgeschoss (Warmdach)

Bei ausgebautem Dachgeschoss sollte eine Unterspannbahn auf die Sparren angebracht werden. Hierbei sollte von der Traufe bis zum First ein freier Luftstrom garantiert sein, um für ausreichende Belüftung zu sorgen.

1.3. Carport

1.3.1. Ohne Unterspannbahn und ohne Antikondensvlies

Unabhängig von Be- und Entlüftung muss immer mit Tröpfchenbildung gerechnet werden. Demnach ist von einer Montage ohne Unterspannbahn oder Antikondensvlies abzuraten.

1.3.2. Mit Unterspannbahn und ohne Antikondensvlies

Bei einem Carport, der an allen vier Seiten offen ist, sollten die Sparrenabstände nicht größer als 90 cm sein. Dadurch wird gewährleistet, dass die Unterspannbahn fixiert ist und nicht durch "Windangriff" beschädigt werden kann.

1.3.3. Ohne Unterspannbahn und mit Antikondensvlies

Dies ist die optimale Lösung für einen Carport. Durch das Antikondensvlies wird das Kondensat aufgenommen und am Abtropfen gehindert. Die Dachneigung sollte **nicht** weniger als 4,5° betragen. Eine entsprechende Luftzirkulation führt dazu, dass das Vlies trocknen kann. Abhängig von der Dachneigung ist vor der Montage darauf zu achten, dass das Vlies am Traufende in Richtung First auf 5 bis 10 cm deaktiviert wird. Somit wird verhindert, dass sich Regenwasser an der Unterseite der Platten hochzieht. Das Deaktivieren kann einfach mit einem handelsüblichen Heißluftföhn oder einer Gas-Löt-Lampe durchgeführt werden. Die Deaktivierung muss vor der Montage stattfinden.

2. Benötigter Lattenabstand

Verwenden Sie Dachlatten mit den Maßen von mindestens 38 x 58 mm. Stellen Sie sicher, dass der Abstand der Dachlatten nicht die in der Tabelle angegebenen Werte übersteigt und dass die Sparrenabstände nicht weiter als 90 cm auseinander liegen.

TP 18

Blechstärke	Abstand d. Dachlatten
0,50 mm	maximal 60 cm
0,65 mm	maximal 100 cm
0,75 mm	maximal 120 cm

TP35

Blechstärke	Abstand d. Dachlatten
0,50 mm	maximal 90 cm
0,65 mm	maximal 120 cm
0,75 mm	maximal 150 cm

TP45

Blechstärke	Abstand d. Dachlatten
0,65 mm	maximal 120 cm
0,75 mm	maximal 160 cm

TP 55

Blechstärke	Abstand d. Dachlatten
0,50 mm	maximal 100 cm
0,65 mm	maximal 150 cm
0,75 mm	maximal 200 cm

TP104

Blechstärke	Abstand d. Dachlatten
0,75 mm	maximal 510 cm
0,88 mm	maximal 570 cm
1,00 mm	maximal 600 cm

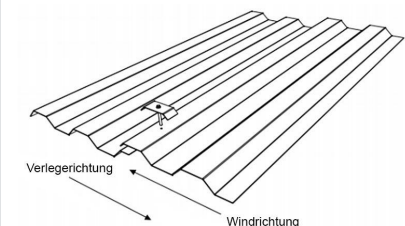
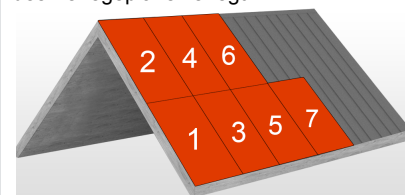
3. Beginn der Montage

Bevor die Trapezbleche montiert werden, muss sichergestellt sein, dass die Rinnenhalter und das Traufblech fachgerecht montiert wurden. Erst nach diesen beiden Schritten kann die Montage der Trapezbleche starten.

Die Traufbleche sollten dabei etwa zu einem Drittel in die Dachrinne hineinragen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Bleche rechtwinklig zur Rinne verlegt werden. Nach Anlieferung sollten die Schnittkanten mit Reparaturlack versiegelt werden, um eine lange Haltbarkeit des Materials zu gewährleisten.

4. Verlegerichtung

Die Montage der Trapezbleche ist abhängig von der Wetterseite. Die erste Platte wird mit der Wasserlaufrille nach innen verlegt. Danach wird weiter gegen die Windrichtung verlegt. Für den Fall, dass die Platten in der Länge überlappt werden, muss ein Abdichtband verwendet werden. Bei einer Dachneigung von 4,5 bis 10° sollte doppelt abgedichtet werden. Dabei sollten sich die Trapezbleche mindestens 20 cm überlappen. Dabei werden die Platten nach dem Schema des Verlegeplans verlegt.



5. Verschraubung

Grundsätzlich sollte bei der Verschraubung beachtet werden, dass Platten mit einer Länge über 6,00 m stets in der Hochsicke verschraubt werden sollten. Unterhalb dieser Länge kann auch in der Tiefsicke verschraubt werden. Äußere Umwelteinflüsse, Ausdehnungsverhalten der Bleche, bzw. Quell- und Schwindeneigenschaften der Holzunterkonstruktion können durch Verschraubung mittels der Hochsicke ausgeglichen werden. Dabei sollten die Schrauben handfest angezogen werden, um die EPDM-Dichtung nicht zu beschädigen. Nach den Garantiebedingungen der dachbleche24 GmbH sind zur Befestigung nur empfohlene Zubehörteile aus dem Sortiment zu benutzen. Passende Werkzeuge finden Sie in unserem Sortiment. Zur Befestigung der Schrauben bietet das dachbleche24-Team einen Steckschlüssel, zur Befestigung der Torx-Schrauben einen magnetischen Bit an.

5.1. Arten der Befestigung

5.1.1. Hochsicken-Verschraubung bei Holzkonstruktion

Bei der Hochsicken-Verschraubung wird zusätzlich eine Kalotte verwendet, die von außen auf die Hochsicke gesetzt wird. Zur Verschraubung bietet dachbleche24 die passenden Schrauben für die jeweiligen Profilbleche an. Die Schrauben sind selbstschneidend, in der Farbe der Bleche und verfügen über eine EPDM Dichtung.

5.1.2. Tiefsicken-Verschraubung bei Holzkonstruktion

Bei der Tiefsicken-Verschraubung wird beim TP18 und beim TP35 eine 4,8 x 35 mm Schraube verwendet. Auch diese verfügt über eine EPDM Dichtung.

5.1.3. Verschraubung bei Stahlunterkonstruktionen

Bei der Montage auf Stahlunterkonstruktionen werden bei der Hochsicken-Montage sowohl beim TP18, als auch beim TP35-Profil, die 5,5 x 38 mm Schrauben gewählt. Die Tiefsicken-Verschraubung wird bei beiden Profilen mit den 5,5 x 19 mm Schrauben durchgeführt

5.2. Verschraubungsmuster

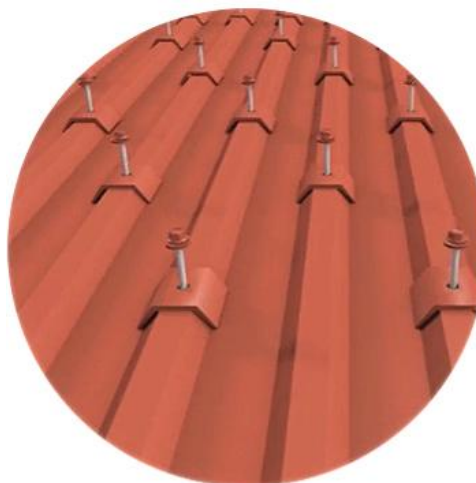
5.2.1. Tiefsicken-Verschraubung

Bei den äußeren Trapezblechen wird auf jeder Latte verschraubt. Wichtig ist dabei, dass bei der ersten Platte am Rand begonnen wird, typischerweise wird danach im Dreieck-Muster weiter verschraubt. Die Anzahl der verwendeten Schrauben pro m² richtet sich nach dem Abstand der Latten.



5.2.2. Hochsicken-Verschraubung

Bei der Hochsicken-Verschraubung, die spätestens ab einer Plattenlänge von 6,00 m immer zu empfehlen ist, wird an der Außenseite der ersten angebrachten Platte mit der Verschraubung begonnen. Werden Ortgang-Bleche (oder andere Abkantungen) für das Bauvorhaben benötigt, so sollte mit der Verschraubung der Kalotten in der zweiten Hochsicke begonnen werden. Dort wird auf jeder Dachlatte verschraubt. Danach erfolgt die weitere Verschraubung im Dreiecksmuster.



6. Weitere Hinweise

Für das Zuschneiden der Profile ist es wichtig nur Werkzeuge zu benutzen, bei denen keine Hitzeentwicklung bzw. Funkenflug stattfindet, da sonst die Verzinkung der Schnittkante beschädigt wird. Hierfür geeignet sind Elektro-Knabber, Handkreissäge oder Stichsäge. Falls Beschädigungen während der Montage entstehen, sollten diese mit unserer Ausbesserungsfarbe (Reparaturlack) behoben werden. Alle Schnittkanten sollten vor der Montage noch einmal behandelt werden.

Stellen Sie zudem vor Beginn der Montage sicher, dass Sie alle entsprechenden Werkzeuge parat haben. Dazu gehören Steckschlüssel / magnetischer Bit, Akkuschrauber und Messgeräte. Nach Bearbeitung der Bleche sollten zudem die Schnittkanten mit Reparaturlack versiegelt werden.

Bei Verschmutzung des Antikondensvlies sollte die Reinigung mit milder Seifenlösung erfolgen. Bei Reinigung der Trapezbleche mit einem Hochdruckreiniger muss ein geeigneter Abstand eingehalten werden. Nach dem Verlegen der Trapezbleche wird mit der Montage der Abkantungen weiter verfahren.

